



AGB

Stand 15. September 2024

1. Allgemeines

1.1 Diese Geschäftsbedingungen gelten für alle gegenwärtigen und zukünftigen Aufträge des Kunden (nachfolgend auch „Auftraggeber“ genannt) bei Juliana Petrosino Design, Mittelberger Straße 30a, 87466 Oy-Mittelberg (nachfolgend „Designerin“ genannt).

1.2 Die aktuelle Fassung der AGB kann im Internet unter <https://juliana-petrosino.design/agb.pdf> eingesehen und heruntergeladen werden.

2. Geltung dieser allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB)

Die Designerin erbringt alle Lieferungen und Leistungen ausschließlich auf Grundlage dieser allgemeinen Geschäftsbedingungen. Diese AGB gelten auch ohne nochmalige ausdrückliche Vereinbarung. Abweichende Geschäftsbedingungen des Auftraggebers werden nicht Vertragsbestandteil, es sei denn, sie werden von der Designerin ausdrücklich schriftlich anerkannt. Die Ausführung von Leistungen durch die Designerin bedeutet keine Anerkennung von Bedingungen der Auftraggebers.

3. Zustandekommen des Vertrages/ Auftrages

Die Angebote der Designerin sind freibleibend und unverbindlich. Gültig sind die im individuellen Angebot genannten Preise. Ein Vertrag mit der Designerin kommt durch die Übermittlung des Kundenauftrags per E-Mail oder durch Zusendung der Auftragsbestätigung durch die Designerin oder durch Begleichung der ersten Auftragsrate zustande. Der Gegenstand und Umfang des Vertrages ist im zugrunde liegenden Angebot ausgeführt.

4. Leistungen, Erreichbarkeit

4.1 Der Leistungsumfang wird im Angebot und ggf. einer ergänzenden Korrespondenz (z. B. E-Mail) schriftlich festgehalten.

4.2 Auf Wunsch des Kunden führt die Designerin die Anmeldung bzw. Registrierung von Domains im Auftrag des Kunden durch. Der Kunde erhält die Rechte an dem eingetragenen Namen bzw. der Domain.

4.3 Auf Wunsch des Kunden erledigt die Designerin die Anmeldung der Internet-Seiten in Suchmaschine, Web-Kataloge und weitere Online-Medien sowie eine Suchmaschinenoptimierung. Eine Garantie hinsichtlich der Aufnahme, der Positionierung sowie dem Zeitpunkt der Aufnahme der Internet-Präsenz in den Suchmaschinen kann von der Designerin nicht übernommen werden. Über die Aufnahme und Positionierung entscheidet allein der Betreiber des jeweiligen Angebotes.

4.4 Die telefonische Beratung und Beantwortung von Fragen rund um den Auftrag erfolgt in der Regel montags bis freitags von 10.00 bis 16.00 Uhr. Alternativ kann der Auftraggeber Fragen per E-Mail an die Designerin richten, die zeitnah beantwortet werden.

5. Auftragsablauf

Nach schriftlicher Auftragserteilung vom Auftraggeber nimmt die Designerin die Arbeit auf und erstellt einen entsprechenden Entwurf. Dieser wird dem Auftraggeber zur Prüfung und Abnahme zur Verfügung gestellt. Der Auftraggeber hat das Recht, nach Einsichtnahme des Entwurfs, zweimal Änderungen oder Nachbesserungen zu verlangen oder kann (bei absolutem Nichtgefallen des Entwurfs) ein Zweitmuster fordern. Darüber hinausgehende Änderungswünsche bewirken eine Abrechnung des entstehenden Zusatzaufwands auf Basis des vereinbarten Stundensatzes.

6. Lieferzeit und Terminabsprachen

Liefertermine und Terminabsprachen bedürfen der Vereinbarung. Verlangt der Auftraggeber nach Auftragserteilung Änderungen des Auftrags, welche die Anfertigungsdauer beeinflussen, so verlängert sich die Lieferzeit entsprechend.

7. Abnahme / Freigabe

7.1 Besteht der Vertrag aus mehreren, vom Auftraggeber unabhängig voneinander nutzbaren Einzelwerke, so werden diese Einzelwerke getrennt voneinander abgenommen bzw. freigegeben.

7.2 Die Designerin teilt dem Auftraggeber mit, wenn die vertragsgegenständliche Leistung vollständig erbracht ist und abgenommen werden kann.

7.3 Der Auftraggeber ist nach Zugang der Fertigstellungserklärung verpflichtet, die vertragsgegenständliche Leistung unverzüglich abzunehmen und darf sie nicht aus gestalterisch-künstlerischen Gründen verweigern. Im Rahmen des Auftrags besteht Gestaltungsfreiheit. Die erbrachten Leistungen gelten ohne ausdrückliche Erklärung als vertragsgemäß abgenommen und werden in Rechnung gestellt, wenn der Kunde innerhalb von 10 Werktagen nach Übermittlung der Fertigstellungserklärung (auch in elektronischer Form) keine Abnahmeerklärung abgibt und sich auch sonst nicht äußert.

8. Weitergeleitete Aufträge

8.1 Die Designerin behält sich das Recht vor, Aufträge oder Teilaufträge an Dritte zur Ausführung weiterzuleiten. Wenn ein Auftrag oder Teilauftrag in dieser Form ausgeführt wird, erfüllt die Designerin den Auftrag dadurch, dass sie ihn im eigenen Namen an den Dritten weiterleitet.

9. Datenschutz

9.1 Die Vertragspartner verpflichten sich, alle Informationen, die vor und während der Vertragserfüllung erlangt worden sind, vertraulich zu behandeln und nur im Rahmen der Auftragsabwicklung zu verwenden.

9.2 Die Designerin verwendet die vom Kunden mitgeteilten Daten wie Name, Adresse, Telefonnummer und E-Mail-Adresse lediglich zur Durchführung des Vertrages mit dem Kunden. Daten werden nicht an Dritte weitergegeben, soweit dies nicht zur Durchführung des Vertrages notwendig ist (z. B. Mitteilung von Namen und Anschrift des Kunden für die Anmeldung bzw. Änderung einer Domain).

10. Zahlungsmodalitäten, Künstlersozialkasse

10.1 Die Designerin ist berechtigt, Teilleistungen in Rechnung zu stellen.

10.2 Die Vergütung ist entsprechend der aktuellen Stundensätze (siehe <https://juliana-petrosino.design/pkl.pdf>) oder abgegebener individueller Angebote oder schriftlicher Sondervereinbarungen innerhalb von 10 Tagen nach Rechnungsdatum ohne Abzüge fällig.

10.3 Für zusätzlich auszuführende Arbeiten gelten die Stundensätze der Designerin gemäß der aktuellen Preis- und Konditionsliste (PKL) oder ein individuell mit dem Kunden schriftlich vereinbarter Preis.

10.4 Abänderungen von fertigen Werken, Umarbeitung von Zeichnungen, Drucküberwachung, Qualitätskontrolle etc. stellen Sonderleistungen dar, welche nach zeitlichem Aufwand abgerechnet und somit gesondert berechnet werden.

10.5 Reisekosten und Spesen für Reisen, die im Zusammenhang mit dem Auftrag zu unternehmen und mit dem Auftraggeber abgesprochen sind, sind vom Auftraggeber zu erstatten.

10.6 Gerät der Auftraggeber mit der Zahlung einer fälligen Rechnung in Verzug, so ist er zur Zahlung von Verzugszinsen in Höhe des jeweils gültigen gesetzlichen Verzugszinsatzes verpflichtet. Die Designerin behält sich vor, weitere Leistungen bis zum Ausgleich des offenen Betrages nicht auszuführen und hieraus entstandene Kosten an den Kunden weiterzugeben. Einwendungen wegen Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit eines Rechnungsabschlusses hat der Kunde spätestens innerhalb von zwei Wochen nach dessen Zugang zu erheben; macht er seine Einwendungen schriftlich geltend, genügt die Absendung innerhalb der Zwei-Wochen-Frist. Das Unterlassen rechtzeitiger Einwendungen gilt als Genehmigung bzw. als Abnahme der Rechnung.

10.7 Die Designerin behält sich das Eigentum aller überlassenen Unterlagen, Skripte, Skizzen, Reinzeichnungen sowie die Verwendung der programmierten Internetseiten usw. bis zur endgültigen Zahlung des Auftraggebers vor. Urheberrechtliche Nutzungsrechte gehen erst mit vollständiger Bezahlung aller Rechnungen auf den Auftraggeber über.

10.8 Für die Beauftragung kreativer Leistungen von selbständigen Designern, Künstlern oder Publizisten fallen in der Regel Gebühren der Künstlersozialkasse nach deren jeweils veröffentlichten Sätzen an. Es spielt für die Abgabepflicht keine Rolle, ob der Designer, Künstler oder Publizist in der Künstlersozialversicherung versichert ist oder nicht. Die geleisteten Honorare sind der Künstlersozialkasse vom Auftraggeber zu melden.

11. Eigentumsvorbehalt

Bis zu der vollständigen Begleichung aller Forderungen aus der laufenden Geschäftsbeziehung behält sich die Designerin das Eigentum an den erbrachten Lieferungen und Leistungen vor. Kommt der Kunde in Zahlungsverzug, kann die Designerin – unbeschadet sonstiger Rechte – vom Vertrag zurücktreten und die erbrachte Leistung heraus verlangen.

12. Markenrechte, Copyrights, Urheberrecht

12.1 Rechtsinhaber der vertragsgegenständlichen Leistungen ist die Designerin. Alle Entwürfe sowie das von der Designerin erstellte Werk sind urheberrechtlich geschützt, aber auf die Einräumung von Nutzungsrechten an den Werkleistungen gerichtet. Mit der Zahlung der Vergütung erwirbt der Kunde in der Regel die uneingeschränkten Nutzungsrechte. Der Umfang der Verwertungs- und Nutzungsrechte des Auftraggebers kann individualvertraglich erweitert werden.

12.2 Für die Arbeit verwendete Vorschläge der Auftraggeber begründen kein Miturheberrecht. Der Kunde ist verpflichtet, alle Schutzvermerke wie Copyright-Vermerke und andere Rechtsvorbehalte unverändert zu übernehmen.

12.3 Der Kunde übernimmt für von ihm bereitgestellte Materialien (Bilder, Logos, Schriften, Texte, Videos usw.) die volle rechtliche Verantwortung im Hinblick auf Urheberrecht, Jugendschutz, Presse-recht und das „Recht am eigenen Bild“. Für vom Kunden beauftragte Veröffentlichungen sind nur Texte und Bilder zu veröffentlichen bzw. zur Veröffentlichung zur Verfügung zu stellen, an denen ein entsprechendes Nutzungsrecht besteht und zu denen das ggf. erforderliche Einverständnis abgebildeter Personen vorliegt. Der Kunde stellt die Designerin von Ansprüchen Dritter bezüglich dieser Materialien frei.

12.4 Der Kunde erhält für alle beauftragte Entwurfs- und Entwicklungsarbeiten (inkl. Grafik, Fotos, Programmierung, Texte) ein räumlich und zeitlich unbefristetes Nutzungsrecht für Internet oder Print, soweit nicht anders vereinbart. Weitere Nutzungsrechte (Internet, Print, TV und andere Medien) müssen im Einzelnen geregelt werden.

12.5 Alle gestalterischen Entwicklungen und Entwurfsarbeiten von der Designerin (Entwürfe, Konzepte, Präsentationen, das Seitendesign, Navigationselemente, der Quellcode für Webdesign u. ä.) unterliegen dem Urheberrechtsgesetz. Die Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes gelten auch dann, wenn die nach § 2 UrhG erforderliche Schöpfungshöhe nicht erreicht ist. Das Copyright auf alle durch die Designerin erstellten Arbeiten verbleibt bei der Designerin. Jede Nachahmung – auch von Teilen – ist unzulässig.

13. Vermittlung von Speicherplatz und Domainnamen

Für alle Punkte, die die Vermittlung von Speicherplatz und Domainnamen betreffen, verweisen wir auf die AGB des jeweiligen Webhosters/Providers. Beantragt der Kunde die Vermittlung einer de. Domain, so verpflichtet er sich, die Vergaberichtlinien der zuständigen „DENIC eG“ (Deutsche Domainvergabestelle) einzuhalten. Die Vergaberichtlinien der DENIC eG für die Domainregistrierung sind einsehbar unter www.denic.de.

Für alle anderen Domainregistrierungen sind die Vergaberichtlinien der jeweils zuständigen Registrierungsstellen maßgebend. Über diese wird sich der Kunde informieren und sie akzeptieren.

14. Gewährleistung und Haftung

14.1 Die Designerin verpflichtet sich, den Auftrag mit größtmöglicher Sorgfalt auszuführen und überlassene Vorlagen, Unterlagen, Muster etc. sorgfältig zu behandeln.

14.2 Die Designerin verpflichtet sich, bei mangelhafter Leistung, zur kostenlosen Nachbesserung nach eigener Wahl. Bei Fehlschlägen der Nachbesserung (z. B. bei verschuldeter Unmöglichkeit) kann der Auftraggeber, außer im Fall von Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit, keinen Schadensersatzanspruch geltend machen, sondern lediglich Herabsetzung des Preises oder im Fall der unverschuldeten Unmöglichkeit Rückgängigmachung des Vertrages verlangen.

14.3 Die Designerin weist ausdrücklich darauf hin, dass auf die für den Auftrag eingesetzte oder verwendete Softwareprodukte Sicherheitsrisiken beinhalten können. Die Designerin übernimmt keine Gewährleistung für eingesetzte Dritt-Software (z. B. WordPress, E-Shops). Für Änderungen von der Designerin an dieser Software (z. B. Programmierung von Erweiterungen) übernimmt die Designerin nach Abnahme durch den Auftraggeber keine Haftung. Die Software gilt spätestens dann als abgenommen, wenn sie im Produktiveinsatz (z. B. Freischaltung im Internet) steht. Die Designerin weist darauf hin, dass ggf. eingesetzte Dritt-Software und Fremdprogramme (Gästebücher, Formular-Mailer, Plugins etc.) unentdeckte Sicherheitsrisiken beinhalten können. Die Designerin haftet nicht für durch Mängel oder Sicherheitslücken an Dritt-Software oder Fremdprogrammen hervorgerufenen Schäden oder für Ausfälle.

14.4 Grundsätzlich kann es bei der Darstellung einer HTML-Webseite bei Verwendung in unterschiedlichen Betriebssystemen, Endgeräten, Auflösungen und Browsern bzw. Einstellungen zu einer abweichenden Darstellung kommen. Durch standardkonforme Programmierung und Tests mit der jeweils aktuellen Browsern wird eine richtige bzw. angepasste Darstellung auf den meisten Systemen angestrebt. Eine Gewährleistung, dass der Webauftritt auf allen Systemen, Endgeräten und mit allen Browsern verlustfrei oder exakt einheitlich dargestellt wird, kann aufgrund der Vielzahl der Variationen nicht übernommen werden.

14.5 Die ständige Überwachung der Verfügbarkeit und korrekten Funktion der Webseite ist nicht Aufgabe der Designerin, sofern nicht anders vereinbart.

14.6 Die Designerin haftet nicht für Ausfälle, die nicht auf eigenes Verschulden zurückzuführen sind. Dazu gehören insbesondere Probleme oder Störungen der Internetverbindung, der Verfügbarkeit der Website, von Maildiensten u. a., für welche die Verantwortung beim Webhosting-Provider bzw. einem Serverdienstleister liegt.

14.7 Die Haftung der Designerin ist ausgeschlossen bei Fehlern an Datenträgern, Dateien und Daten, die beim Datenimport auf das System des Auftraggebers entstehen können. Dies schließt auch die Haftung für Schäden durch Schadprogramme (Viren, Trojaner, etc.) aus, außer bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit.

14.8 Schadensersatzansprüche gegen die Designerin sind ausgeschlossen, sofern sie nicht auf vorsätzlichem oder grob fahrlässigem Verhalten der Designerin selbst oder Ihrer Erfüllungsgehilfen beruhen. Die Verjährungsfrist für die Geltendmachung von Schadensersatz beträgt drei Jahre und beginnt mit dem Zeitpunkt, an dem die Schadensersatzverpflichtung auslösende Handlung begangen worden ist. Sollten die gesetzlichen Verjährungsfristen im Einzelfall für den Webdesigner zu einer kürzeren Verjährung führen, gelten diese.

14.9 Für alle weiteren Schadensersatzansprüche gelten die gesetzlichen Bestimmungen des bürgerlichen Gesetzbuches.

15. Mitwirkungspflicht und Haftung des Kunden

15.1 Der Auftraggeber garantiert, dass die von ihm zur Verfügung gestellten Inhalte und Informationen nicht in rechtswidriger Weise in Rechte Dritter eingreifen. Er stellt die Designerin hiermit von jeglichen Ansprüchen in diesem Zusammenhang frei und ersetzt ihr die angemessenen Kosten der Rechtsverteidigung.

15.2 Der Kunde verpflichtet sich, die Designerin bei den im Vertrag festgelegten Leistungen beispielsweise durch fristgerechte Bereitstellung von Inhalten zu unterstützen. Es liegt beim Kunden, sicherzustellen, dass alle erforderlichen Rechte bezüglich der Inhalte gewährt sind.

15.3 Für die wettbewerbs- und warenzeichenrechtliche Zulässigkeit und Eintragungsfähigkeit der Zeichen, Logos, Domainnamen und sonstigen Kundenmaterialien haftet die Designerin nicht. Bei konkreten Handlungsanweisungen des Kunden ist dieser für die rechtliche Zulässigkeit der Umsetzung nach diesen Anweisungen durch die Designerin verantwortlich.

15.4 Der Kunde haftet selbst für die Richtigkeit der von ihm gemachten oder übermittelten Angaben (wie z.B. Preise, Termine, Texte, Übersetzungen). Er verpflichtet sich zur inhaltlichen Kontrolle der auf der Webseite eingebundenen Inhalte, insbesondere vor und nach der Veröffentlichung neuer oder veränderter Inhalte.

15.5 Der Kunde verpflichtet sich, die Designerin von Ansprüchen freizustellen, die aus auf der Website falsch oder fehlerhaft dargestellten Angaben resultieren, sofern diese nicht vorsätzlich oder grob fahrlässig verursacht wurden.

15.6 Im Falle eines Datenverlustes (z. B. durch Computerviren oder im Verlauf eines technisch bedingten Updates/Upgrades der Seite/ des CMS/ der Datenbank/ der PHP-Version) kann die Designerin nicht haftbar gemacht werden, sofern diese nicht vorsätzlich oder grob fahrlässig handelt. Der Kunde verpflichtet sich, bei Nichtverschulden bzw. Vertretenmüssen der Designerin, die erforderlichen Daten erneut unentgeltlich an diesen zu übermitteln.

15.7 Die aus seinen Mitwirkungspflichten bzw. -handlungen entstehenden Kosten trägt allein der Kunde.

16. Social Media / Facebook

16.1 Aktivitäten auf sozialen Medien werden von Usern nicht immer positiv bewertet. Die Designerin übernimmt keine Garantie für eine positive Resonanz auf das Facebook-Profil bzw. auf einzelne Beiträge.

16.2 Wenn keine Freigabe der einzelnen Beiträge durch den Kunden stattfindet bemüht sich die Designerin im Interesse des Kunden relevante und hochwertige Beiträge zu posten bzw. zu teilen. Die inhaltliche Verantwortung bleibt jedoch beim Kunden.

16.3 Wird die Designerin mit Werbemaßnahmen beauftragt, obliegt die rechtliche Verantwortung dem Kunden.

16.4 Telefonische und schriftliche Beratungen zu Social Media Marketing und dessen Umsetzung sind kostenpflichtige Leistungen und werden als solche abgerechnet.

17. Rechte Dritter

17.1 Der Kunde versichert, dass die von ihm zur Verfügung gestellten Inhalte nicht gegen gesetzliche Verbote und die guten Sitten verstoßen, sowie keine Rechte Dritter verletzt werden.

17.2 Bei Verstoß gegen diese Pflichten ist die Designerin berechtigt, den Vertrag fristlos zu kündigen. Der Kunde haftet für die sich aus der Verletzung der vorgenannten Pflichten ergebenden direkten und indirekten Schäden, auch des Vermögensschadens.

18. Eigenwerbung

18.1 Der Auftraggeber erklärt sich damit einverstanden, dass die Designerin Leistungen und Lieferungen, auch wenn sie auf Kunden-vorlagen beruhen, öffentlich als Referenz zu verwenden, in eine Referenzliste zu Werbezwecken aufzunehmen und entsprechende Links zu setzen.

18.2 Die Designerin hat das Recht, auf den Vervielfältigungsstücken als Urheber genannt zu werden. Diese Signierung und werbliche Verwendung kann durch eine entsprechende gesonderte Vereinbarung zwischen Designerin und Auftraggeber ausgeschlossen werden.

19. Gerichtsstandort

Gerichtsstandort ist Kempten. Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland.

20. Vertragsauflösung

Bei Stornierung oder Abbruch von Aufträgen durch den Auftraggeber, sind bereits erbrachte Teilleistungen der Designerin nach den aktuellen Stundensätzen zu erstatten (siehe <https://juliana-petrosino.design/pkl.pdf>). Mit der Bezahlung dieser Aufwandsentschädigung erwirbt der Kunde an diesen Arbeiten keinerlei Rechte. Nicht ausgeführte Entwürfe oder Konzepte sind unverzüglich an die Designerin zurückzustellen.

21. Schlussbestimmungen

21.1 Sollten einzelne Bestimmungen des Vertrages bzw. dieser allgemeinen Geschäftsbedingungen unwirksam sein oder werden, so berührt dies die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen nicht.

21.2 Es gilt anstelle jeder unwirksamen Bestimmung eine dem Zweck der Vereinbarung entsprechende oder zumindest nahe kommende Ersatzbestimmung, wie sie die Parteien zur Erreichung des gleichen wirtschaftlichen Ergebnisses vereinbart hätten, wenn sie die Unwirksamkeit der Bestimmung gekannt hätten. Entsprechendes gilt für Unvollständigheiten.